



EUREGIO REGATTA 2023

Lokale Regattabestimmungen

Organisierende Autorität:	Stiftung Euregio Regatta	
Regattaleiter:	F. Maas Geesteranus	
Startschiff:	„Zeeleeuw“	
Ziel:	Finishboot	
Informationsstelle:	Im Clubgebäude des Thorner Segelclubs	
Informationsstelle geöffnet:	Freitag 16. Juni	18.00 tot 20.00 Uhr.
	An den Regattatagen	09.00 tot 18.00 Uhr.
Telefon:	Wiel Verlinden	0031 6 46747607

1 DIE REGEL

- 1.1 Der Wettbewerb Euregio Regatta 2023 ist gebunden an Regeln, wie in den „Regeln für Regattasegeln: 2021–2024“ (RvW) definiert
- 1.2 Zusammen mit diesen Regeln bilden diese Lokalen Regattabestimmungen (LWB) – inklusive der Anhänge – die Regattabestimmungen für die Euregio Regatta 2023 –und sie wird organisiert von der Stiftung Euregio Regatta beim Thorner Segelclub (Konform Regel 89 RvW)
- 1.3 Im Falle von Uneinigkeiten über die Erläuterung der Regeln, ist der Niederländische Text der lokalen Regattabestimmungen, Fassung ER 2023, bindend.


2 MITTEILUNGEN AN DIE TEILNEHMER UND SIGNALE AN LAND

Mitteilungen an die Teilnehmer werden am offiziellen Mitteilungsbrett am Eingang des Regattabüros/ Clubhaus angezeigt
 Signale an Land (auch akustische Signale) gibt es am Flaggenmast vor dem Regattabüro/Clubhaus.

3 REGATTA-PROGRAMM

Tag	Datum	Aktivität	Zeiten
Samstag	17. Juni	Information und Meldung	09.00 – 10.00
		Skippersmeeting	10.30
		Warnsignal 1. Start	11.55
		Start 1. Regatta	12.00
		Start 2. Regatta	Direkt nach der ersten Regatta
		Start 3. Regatta	Direkt nach der zweiten Regatta
		Mahlzeit/Buffet	Ab 19.00
Sonntag	18. Juni	Frühstück	08.00 – 09.00
		Skippersmeeting	09.30
		Warnsignal 1. Start	10.25
		Start 1. Regatta (Sonntag)	10.30
		Start 2. Regatta	Direkt nach der ersten Regatta

		Letzte Startzeit	14.00
		Preisverleihung	Ca 16.30
		Auskranken Kielboote	Bis 18.00

- 3.1 Die Regattaleitung kann entscheiden von diesem Plan abzuweichen.
- 3.2 Wenn während des Zieleinlaufs die Flagge "L"  am Startschiff gezeigt wird, findet noch eine Regatta statt. Dies kann abweichen von der Anzahl der Starts die im Programm stehen. Die Teilnehmer werden dann gebeten sich direkt zum Startgebiet zu begeben.
- 3.3 Am letzten Tag der Regatta wird nach 13.55 kein Warnsignal mehr gegeben.

4 KLASSENSIGNALE

Für Einheitsklassen wird ein gelbes Schild mit dem betreffenden Segelzeichen gezeigt.

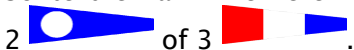
Für die Handicapklassen gelten die folgenden Klassensignale:

- | | |
|------------------------------------|--|
| Handicapklasse A: (< 110) | Gelbes Schild mit einem schwarzen Buchstaben A |
| Handicapklasse B: (=> 110) | Gelbes Schild mit einem schwarzen Buchstaben B |
| Handicapklasse C: (Einmannklassen) | Gelbes Schild mit einem schwarzen Buchstaben C |

5 REGATTAGEBIET

Anhang A: "Regattagebiet" zeigt das Regattagebiet, die Stelle des Regattabüros und das Zielgebiet.


6 DE BAHNEN

- 6.1 Die zu segelnden Bahnen (Anhang B) werden beim Skippersmeeting erläutert.
- 6.2 Sollte die Bahn mehrere Male gefahren werden, wird dies mit einem Zahlenwimpel angezeigt:


7 MARKIERUNGEN


Im Regattagebiet befinden sich gelbe Bahnmarkierungen (Bojen). Die Positionen der Markierungen werden beim Skippersmeeting erläutert.

8 SICHERHEIT

Sollte die Y Flagge  am Startschiff gezeigt werden, ist das tragen der persönlichen Sicherheitsausrüstung verpflichtet

Beim Verstoß gegen diese Regel wird die Besatzung des Bootes für die betreffende Regatta ohne Protest oder Anhörung disqualifiziert (DSQ)

9 DER START

- 9.1 Die Startlinie befindet sich zwischen einer Boje mit orangefarbener Flagge und einer orangefarbenen Flagge auf dem Startschiff. Die Startlinie kann sowohl auf der Backbord- als auf der Steuerbordseite des Startschiffes liegen. Falls zwischen der Boje mit Orangefarbener Flagge und Startschiff noch eine Boje liegt, die sgn Inner Limit Mark (ILM) darf man nicht zwischen dieser ILM und Startschiff fahren. Startschiff und ILM bilden gemeinsam die Markierung der Startlinie. Beim Verstoß gegen diese Regel wird die Besatzung des Bootes für die betreffende Regatta ohne Protest oder Anhörung disqualifiziert (DSQ)
- 9.2 Gestartet wird nach der Regel 26 des RvW, wobei das das Startsignal der einen Klasse das 5 Minutensignal der nächsten Klasse ist. ("Kettenstart")
- 9.3 Bei einem individuellen Frühstart gibt es beim zeigen der X Flagge  außerdem ein (1) akustisches Signal.
- 9.4 Wenn, auch während der Regatta, die orangefarbene Flagge auf dem Startschiff NICHT gezeigt wird, gibt es (noch) keine Startlinie.

- 9.5 Nach einem allgemeinen Rückruf einer Klasse – nach dem zeigen des ersten Ersatzwimpels – wird der Neustart dieser Klasse nach dem Start aller anderen Klassen stattfinden.
- 9.6 Nach einem gültigen Start darf man nicht mehr durch die Startlinie fahren.
Wenn ein Boot während einer Regatta gegen diese Regel verstößt, wird dieses Boot – ohne Protest oder Anhörung als DSQ für diese Regatta gewertet.

10 DER ZIELEINLAUF

- 10.1 Die Ziellinie befindet sich zwischen einer Boje mit blauer Flagge und einer blauen Flagge auf dem Zielschiff.
- 10.2 Ein kurzes Tonsignal beim passieren der Ziellinie KANN gegeben werden.
- 10.3 Überqueren der Ziellinie ist nur beim Finish gestattet.
Wenn ein Boot während der Regatta gegen diese Regel verstößt, wird das Ergebnis dieses Bootes in der betreffenden Regatta mit DSQ gewertet – ohne Protest oder Anhörung.
- 10.4 Nach dem Zieleinlauf soll das Zielgebiet verlassen werden um andere Boote die noch an der Regatta teilnehmen nicht zu behindern. Boote sollen nach dem Zieleinlauf die Ziellinie freihalten.

11 ZEITLIMIT

Als Zeitlimit für die Handicapklasse gilt 30 Minuten auf die berechnete Zeit vom ersten Boot das die Ziellinie passiert hat.

12 PROTESTE

- 12.1 Protestformulare mit Briefumschlag befinden sich im Informationsbüro im Clubhaus des Thorner Segelclubs. Das ausgefüllte Formular soll beim Infoposten abgegeben werden.
- 12.2 Für alle Klassen gilt das Protestzeitlimit von 60 Minuten nach dem Zieleinlauf des letzten Bootes der jeweiligen Klasse im letzten Rennen des Tages oder nachdem die Regattakommission das Signal “Kein Wettbewerb mehr heute” gegeben hat.

13 PUNKTESYSTEM

- 13.1 Es gilt das “Low Point System” wie im Appendix A des RvW angegeben.
- 13.2 Es gilt die Regel A5.3 wie im Anhang A des RvW angegeben.
- 13.3 Alle Regattaergebnisse zählen mit in der Endberechnung.

14 PREISE

- 14.1 Die Preisverleihung findet so bald wie möglich nach dem Finish der letzten Regatta statt und wird im oder vor dem Clubgebäude vom TZC vorgenommen. Mögliche Proteste werden dabei zeitlich berücksichtigt.
- 14.2 Anzahl der Preise wie folgt:
- In jeder Klasse gibt es einen Preis für die ersten drei Boote der Endauswertung.

15 VERÖFFENTLICHUNGEN

Die Regatta-Ankündigung und die Lokalen Regattabedingungen werden auf der Webseite der Stiftung Euregio Regatta veröffentlicht.

Veröffentlichungen auf dem Infobrett des Regattabüros:

- . Die Teilnehmerlisten pro Klasse 12 Stunden vor dem ersten Start am Samstag 17. Juni
- . Die Regatta Tagesergebnisse am Samstag 17. Juni nach Behandlung möglicher Proteste.
- . Die Regatta Tagesergebnisse am Sonntag 18. Juni und die Endergebnisse am Sonntag nach der Preisverleihung.

16 VERSICHERUNG

Jedes Teilnehmerboot soll Haftpflichtversichert sein mit einem Minimumbetrag von 1.500.000,- Euro pro Vorfall.

17 IDENTIFIKATION

17.1 Teilnehmer der Euregio Regatta können verpflichtet werden um Sponsor- oder Regatta-Aufkleber am Rumpf ihres Bootes anzubringen.

17.2 Teilnehmer in den Handicapklassen können verpflichtet werden um nummerierte Aufkleber auf beide Seiten des Rumpfes anzubringen.

Teilnehmer aller Klassen sind verpflichtet um am Achterstag oder am Baumende ein zur Klasse gehörendes Bändsel zu befestigen.

Handicapklasse A (< 110)	die Farbe: Gelb
Handicapklasse B (> 110)	die Farbe: Blau
Handicapklasse C (Einmannklasse)	die Farbe: Rot
Yngling	die Farbe: Weiß
Klasse xxx	die Farbe: Rot/Weiß
Klasse xxx	die Farbe: Grün

17.3 Die Aufkleber und Bändsel werden bei der Registrierung ausgehändigt.

ANLAGE A: REGATTAGEBIET

